

Nachdenken über Erich Kästners Gedichte

Die Lesewelt Ortenau war im Schutterwälder Pfiffedeckel zu Gast / Jetzt gibt es erst mal eine Pause

Schutterwald (hvo). Bei einem guten Tropfen lauschten am Donnerstag über 30 Literaturfreunde den ehrenamtlichen Vorlesern der Lesewelt Ortenau im Pfiffedeckel.

Die Einnahmen kamen wieder den Projekten des Vereins zugute. Aufgrund der Masse der Veranstaltungen fand am vergangenen Donnerstag jedoch vorerst der letzte Vorleseabend statt. Im nächsten Jahr wolle man weniger Termine anbieten. »Entzug steigert schließlich auch das Verlangen«, begründete Martin Junker, Inhaber des Pfiffedeckels, diese Entscheidung mit einem Augenzwinkern.

30 Literaturfreunde

Zur vorläufigen Abschlussveranstaltung hatten sich über 30 Literaturfreunde eingefunden. Den Anfang wagte Marianne Lang, die aus Ute Dahmens »Aenne Burda – Wunder sind machbar« vorlas. Die Biografie schildert das Leben einer willensstarken Frau aus kleinen Verhältnissen, die sich in einem von Männern dominierten Beruf behauptete. Unter ihrer Führung entwickelte sich aus einem kleinen Schnittmusterblatt das größte Modemagazin seiner Zeit.

Als zweiter Vorleser wurde Hans-Wolfgang Brassel auf die Bühne gebeten. Viele kennen Erich Kästner nur durch seine Kinderbücher. Hans-Wolfgang Brassel hatte sich zum Ziel gesetzt, dem Publikum auch die gesellschaftskritische Seite des Autors zu enthüllen. »Erich Kästner war ein kritischer

Geist, der durch seine humorvolle Art und Weise auf Missstände aufmerksam machte. Seine literarischen Werke sind

gerade heute brandaktuell«, so Hans-Wolfgang Brassel. Zu diesem Zweck wählte er die Gedichte »Das Spielzeuglied« und

»Hunger ist heilbar« aus, die das Publikum sehr nachdenklich stimmten.

»Das Märchen von der Vernunft« zeugt von Kästners pazifistischer Einstellung. Des Weiteren las Hans-Wolfgang Brassel ein Stück aus »Die Konferenz der Tiere«, das in seinen Augen nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene geschrieben wurde. Nach dieser Kostprobe des kritischen Erich Kästners kamen die Kolumnen »Neulich in der Waschanlage« und »Neulich in der Warteschleife« von Maria Haas gerade recht.

Gute Unterhaltung

Diese Alltagsgeschichten mit Unterhaltungswert aus dem Leben der freien Autorin trug Claudia Misselwitz lebendig und schwungvoll vor. Bei dem abschließenden Text »Einfach genial – das EU-Rettungspaket« handelte es sich um die humorvolle Lösung eines unbekanntem Verfassers zur Eurokrise. Obwohl die Politik von diesem Ansatz wohl weniger begeistert sein dürfte – das Publikum war es umso mehr.

Doris Krebs und Miriam Konrad zeigten sich besonders von der Biographie von Aenne Burda und Kästners Texten beeindruckt. »Wir werden demnächst sicher in der Bücherei danach stöbern«, erklärten die beiden.

Während den Lesepausen fand eine Weinverkostung durch Martin Junker statt.

■ Informationen zur Lesewelt unter www.lesewelt-ortenau.org.



Die ehrenamtlichen Vorleser (v. l.) Marianne Lang, Hans-Wolfgang Brassel und Claudia Misselwitz begeisterten mit Texten und Gedichten.

Foto: Hannah Vogel